Martina Bernasko



1954 * in Auersmacher
1973 – 80 Studium der Bildenden Kunst in Mainz
1992 Deutscher Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken
1993 Lehrauftrag an der Universität Gießen
1993-2007 lebt in Madrid
seit 2007 wohnhaft in Hanau

Mitgliedschaften

Frankfurter Künstlergesellschaft
Hanauer Kulturverein

Werke in öffentlichen Sammlungen

Kultusministerium des Saarlandes, Saarbrücken
Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt
Caja de Burgos, Burgos, Spanien
Sammlung Museum Villa Haiss, Zell

Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, Spanien, Portugal, USA, Russland, insbesondere in den Galerien F.A.C. Prestel Frankfurt, Walter Bischoff Stuttgart und Berlin, Galería Orfila Madrid, Galerie Liebau Burghaun, u.a. Ebenso zahlreiche Einzel- und Gruppenaustellungen in öffentlichen Räumen oder Kunstvereinen: Schirn Frankfurt, El Brocense Cáceres, Kunstverein Speyer, Remise Kulturverein Hanau, Kunstverein Offenbach, Liebenweinturm Burghausen, Kunstforum Säulenhalle Groß-Umstadt, Kunstforum Seligenstadt, Remise Zwingenberg, Kunstraum Churfranken Klingenberg, Kulturzimmer Düsseldorf, Franck-Haus Marktheidenfeld, Kunstverein Neustadt a.W., Museum Brüder Grimm Haus Steinau, Kunststation Kleinsassen, Kunsthaus Taunusstein, Museum Stangenberg Merck Seeheim-Jugenheim, Kunstgalerie Altes Rathaus Schwarzenbach, Kunsthalle Willingshausen u.a. sowie zahlreiche Messebeteiligungen im In- und Ausland (z.B. ARCO Madrid, Lissabon, Köln, Frankfurt, Moskau, Los Angeles).







Aus der Serie Akrobaten. 2026. Acrylfarbe auf Maltuch. 40 x 30 cm.

www.martinabernasko.de
www.martinabernasko.com
Instagram: bernadoko
bernasko.mmm@vodafone.de

Wolfgang Bracker



Mein Flow-room, als akzeptierte Form der Realitätsflucht.

Die Arbeiten sind Ölbilder oder Collagen mit teilweise

integrierten eigenen Fotografien oder eigenen Zeichnungen, sowie

Zitate aus der Kunstgeschichte oder dem Zeitgeschehen.

Die Collagen sind Immer wieder mit Markern, Öl und

Schellacktusche überarbeitet.

Vita:

- 1961 – geboren in Hanau
- 1981 – Abitur, Bundeswehr, Sanitätsausbildung, Ordonanz, Gänsezüchter.
- 1984- Abschluss „Groß-und Außenhandelskaufmann“
- 1990- Abschluss „Drittes Staatsexamen Pharmazie“
- 2020- Rückzug aus dem Arbeitsleben

Wie habe ich mich über die Jahre mit Kunst beschäftigt?

Künstlerhaus Spiekeroog:

- 2007 Prof. Matthias Koeppel „Ölmalerei“
- 2009 Angelika Ludwig „Eitempera“
- 2010 Jens Rusch „Druckgrafik“

Staatliche Hochschule für Bildende Künste Städelschule Erwachsenenbildung:

- 2012 Frühjahrsakademie Oliver Tüchsen „Akt“

Freie Kunstakademie Frankfurt:

- 2022 Friedericke Walter „Ölmalerei“
- 2022 Niklas Klotz „Porträt“

Weitere Kurse über die Jahre in verschiedenen Disziplinen:
Franziska Haslinger, Manfred Maria Ruprecht, Oliver Tüchsen, Brigitte Guhle

Kontakt: bra.vo@t-online.de

Willi Brüggemann

Objekte aus Holz und Stein



Vita:

Geboren: 02.10.1952 in Minden/Westfalen

aufgewachsen in Bückeburg/Niedersachsen

Studium der Anglistik und Politik in Kiel und Marburg an der Lahn: 1972 - 1978

Tätigkeit als Lehrer an Gymnasium und Integrierter Gesamtschule in Frankfurt am Main: 1979 - 2016

Interesse an und Beginn von gestalterischer Arbeit mit Speckstein und Holz: seit 1987

Erster Lehrgang am "harten Stein": Mai 1999

Arbeit in der Offenen Werkstatt/Niederursel, bei Joachim Kreutz (freier Bildhauer und Steinmetzmeister): seit Juli 2004

Ausstellungen:

Diverse Ausstellungen zwischen 2009 und 2023

Willi Brüggemann begann seine Arbeiten gegen Ende der 80er Jahre an den Materialien Speckstein und Holz, zunächst ausschließlich im privaten Umfeld und mit einfachen Werkzeugen. Fundstücke aus der Natur, die bereits eine Neigung hatten, das heißt Besonderheiten in Form, Färbung oder Maserung aufwiesen, nutzte er und verfeinerte sie in die gewünschte Richtung. Grundsätzlich blieb er diesem Gestaltungsverlauf bis heute treu.

Seit er die harten Steine kennen lernte und zunehmend als stärkere Herausforderung begriff, kamen zu den eher organischen und abstrakten Formen Varianten hinzu, die mehr Körperlichkeit abbilden. Die handwerkliche und künstlerische Ausbildung in der Offenen Werkstatt bei dem Steinmetzmeister und Bildhauer Joachim Kreutz in Niederursel trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei.

Homepage: willibrueggemann.de



Angela Bugdahl

Geboren in Ungarn, technische Ausbildung

Ab 1980 freischaffend in Hanau
1992 Cläre-Roeder-Münch-Preis der Stadt Hanau
2006 Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises
Seit 1980 Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK), Sektion Frankfurt am Main
1985 – 2008 Mitglied des Hanauer Künstlerbundes Simplicius
Seit 2006 Mitglied im Hanauer Kulturverein

Gruppenausstellungen

Ab 1980 regelmäßige Teilnahme an den Jahresausstellungen des BBK, des Kulturvereins (ab 2006) und Simplicius (bis 2008) und verschiedenen anderen Gruppenausstellungen wie 2002 Kunstbegegnung Hanau – Bouxviller (-Österreich, -Frankreich), Guang Dong Museum of Art, Guangzhou, China, Museum Rana, Mo I Rana, Norwegen

Projekte und Einzelausstellungen

1996 – 1998 Projekt “Die roten Schuhe”
Ausstellung in Gelnhausen, Bouxviller, Pirmasens und Kopenhagen
2000 „Dialog mit der amerikanischen Pop Art“, Museum Schloss Philippsruhe, Hanau
2002 „Die roten Schuhe“, Kunstverein Glostrup Kopenhagen
2004 „Made in Germany“, Ausstellung im Deutschen Patent- und Markenamt München
2007 Ausstellung “Die Farbe Rot” bei ArtConcept Sanofi-Aventis, Bad Soden im Taunus
2007 Ausstellung “Der Struwwelpeter heute” im Struwwelpeter-Museum, Frankfurt am Main
2010 Ausstellung “Figurenkabinett”, Remisengalerie, Schloss Philippsruhe, Hanau
2016 Ausstellung „Raben art“ im Main-Kinzig-Forum Gelnhausen
2017 „Made in Germany“ mit neuen Arbeiten, Industriemuseum Hanau
2018 Pop Art Ikonen, Rathaus Hanau
2019 Zukunft! Europa?, Rödermark. 1.Preis;
2020 Abstrakt/POP, gemeinsam mit Dagmar Dräger, Herrnmühle Hanau
2022 Spuren, KiR Ober Roden,
2022 Moderne Struwwelpeter – Zeiten, 18.11.22 – 30.4.23 Struwwelpeter Museum Ffm.
2023 Die Magie des Verpackten und Verhüllten, HKV Remisegalerie Hanau
2025 Magie und Ritual, Rosenheim Stiftung Offenbach am Main

Kontakt: angela_bugdahl@t-online.de

Maria Dorn
www.mariadorn.de



Fotografie

- internationale Wettbewerbs- und Ausstellungserfahrung
- Vorsitzende des Hanauer Kulturvereins e.V.
- Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises 2018
- Katalog „Out Of The Box“ (verfügbar)

In dieser Ausstellung: 6 Miniaturen auf Holz, 15 x 15 cm

And round it goes
Berlin wall tatoo
Wu-Pi has got a big nose
Flucht nach vorn, V.1
Tulip #3
Tulip with bulb



Veronika M. Dutz ist Schriftstellerin, Lyrikerin und bildende Künstlerin. Ihre Werke reichen von Kürzestgeschichten, Kurzgeschichten, Gedichte, Märchen, Novellen und Romanen bis zu expressiver Malerei in Acryl, Aquarell, Öl, Mixed-Media und Zeichnungen. Sie gewann mehrere Literaturpreise, veröffentlichte in Anthologien und gestaltete Buchcover. Ihre Kunst und Texte erscheinen in internationalen Publikationen und spiegeln kreative Freiheit und emotionale Tiefe wider. Eine Ihrer Kurzgeschichten wurde als Animationsfilm adaptiert. Die Künstlerin präsentiert ihre Werke regelmäßig in Einzelausstellungen und auf Gemeinschaftsevents in renommierten Kunst- und Kulturstätten in Deutschland sowie international, in den USA (Nevada), Paris, Québec (Kanada) und Zürich. Zuletzt erschien Ihr Ausmalbuch für Erwachsene mit floralen Mustern.

»Mit expressiven Farben und Formen erschaffe ich Kunst, die die Grenzen des Konkreten überschreitet. Sie soll Ihre Betrachter in eine Welt der unbegrenzten kreativen Freiheit führen.«

Weitere Informationen und Kontakt:

Hanauer Kulturverein – Künstler der Remise, Artmajeur, Artboxy, Artistically, Kunstautomaten, Art13 - Kinozelt, Autorenwelt, Instagram, LiteraturSzene Hanau, Facebook, BoD, Amazon, Lovelybooks, YouTube, X (Twitter), Threads, Bluesky, MyStorys und #wirschreibenzuhause.

E-Mail: Veronika-M.Dutz@gmx.net

ArtMajeur **BoD** **Autorenwelt** **Instagram**



Coniuncti | 50 x 40 x 4 | 09/2026
Premium Acryl, Spachteltechnik auf Leinwand
Signatur auf der Rückseite | Echtheitszertifikat

Coniuncti
(Die Verbundenen)

Zwei Körper entwachsen derselben Erde. Sie brauchen keine Worte, um sich zu halten, kein Band, um verwoben zu sein. Tief verwurzelt im Fluss des Lebens halten sie dem Wandel stand, unzertrennlich, ruhig, einander Heimat. Wo die Grenzen zweier Seelen verschwimmen, beginnt die Ewigkeit. Nicht nebeneinander, sondern ineinander gelehnt, tragen sie das Leuchten der Welt. Ein einziges Dasein, verwurzelt in Liebe, zwei Gestalten. Ein Ursprung. Verankert im Boden, umfangen vom Licht der Welt. Coniuncti erinnert uns daran, dass wahre Verbundenheit nicht bindet, sondern trägt.



Rita von Harrach

Angefangen hat es mit **Radierung** bei Helmut Hellmessen in der VHS.

Es folgte **Schmuckherstellung** in Gold und Silber nach eigenem Design.
Dann widmete ich mich der **Bildhauerei**,
dem **Zeichnen** und **Malen** mit Bleistift und Aquarell sowie der Arbeit an **Kollagen** und der **Töpferei**.

Angekommen bin ich, angeleitet durch Volker Altrichter, nun bei **Acryl-Malerei**, womit ich mich weiterhin beschäftigen werde.

<u>In dieser Ausstellung:</u>

„Schwiegermutter“

„Flaschen“

Lucie Heirich
Am Mühlberg 19
64354 Reinheim/Odw.
Tel.: 06162 - 969236



lucie.heirich@gmx.de
www.lucieheirich.de

VITA:

- Ausbildung zur Reisebüro-Kauffrau in Wiesbaden
- Berufstätigkeit in Wiesbaden und Berlin
- Ausbildung zur Flugbegleiterin in Berlin und Frankfurt
- geboren im Rheingau
- Langjährige Tätigkeit als Flugbegleiterin und Purser
- Beginn ambitionierter Reisefotografie, sowie Fernstudium Fotografie
- Seit 2001 regelmäßige Teilnahme an Gruppen-Ausstellungen.
- Zahlreiche Einzelausstellungen, Teilnahme an jurierten Ausstellungen.
- Mitbegründerin der „Kunstmeile Mühlberg“ in Reinheim
- Mitgliedschaften im Kulturkreis Reinheim e.V.
- Mitgliedschaft im BBK Süd
- Mitgliedschaft im Hanauer Kulturverein e.V.

Erika Herbert

Fotografie



Vita

1950 geboren in Hanau

1961-1969 Karl-Rehbein-Schule, Hanau

1969-1973 Studium Lehramt Goethe-Universität, Frankfurt

1975-2006 Lehrtätigkeit an Gymnasien und Gesamtschulen, Frankfurt

1981-1985 Studium Kunstpädagogik bei Prof. Dr. Wolf Spemann, Frankfurt
Schwerpunkt Plastik

1995-2006 Specksteinwerkstatt / Zusammenarbeit mit der Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte

Studienreisen Italien, Spanien, Griechenland, Senegal, China, Brasilien

1993-2015 Regionale und überregionale Skulpturenausstellungen

Ab 2019 Beschäftigung mit Fotografie

Ausstellungen mit dem Schwerpunkt: Darstellung von Themen, Inhalten und Gedanken durch Veränderungen und Verfremdung eigener Aufnahmen.

Liliana Herzig

Malerei / Grafik

www.malerei-lilianaherzig.de

lilianaherzig@web.de

0177- 8618214



Malerei zwischen Wirklichkeit und Fantasie

Liliana Herzig wurde in Bukarest, Rumänien, geboren und lebt und arbeitet in Hanau und Fulda.

Nach ihrem Studium des Bauingenieurwesens war sie jahrzehntelang als Statikerin tätig, insbesondere in der Denkmalpflege. Die Beschäftigung mit Architektur, Raum und Konstruktion prägt auch ihren künstlerischen Blick.

Als Autodidaktin entwickelte sie eine eigenständige Bildsprache zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Sie arbeitet mit Acryl, Öl, Pastell, Aquarell, Tusche und Mischtechniken. Licht, Farbe und Bewegung bestimmen ihre poetischen Bildwelten, in denen Natur, Architektur und menschliche Figuren zwischen Wirklichkeit und Fantasie erscheinen.

Ihre Werke wurden in rund 20 Einzelausstellungen und zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen gezeigt, unter anderem im Stadtschloss Fulda, im Comoedienhaus Wilhelmsbad, in der Remisengalerie, Schloss Philippsruhe, auf Burg Kronberg, Schloss Kransberg, Optik Museum und Möbel Museum Wetzlar und im Neustädter Rathaus Hanau. Internationale Präsenz erlangten ihre Arbeiten unter anderem in New York, Österreich und Singapur.

Gedanken zu meiner Kunst

„Ich folge keinem festen Stil oder Thema. Alles, was ich male, gehört zu mir – Facetten meines Erlebens, meiner Wahrnehmung, meiner Stimmung. In der Vielfalt liegt mein innerer Reichtum. Das ist für mich Freiheit in der Kunst.

Technik und Kunst schließen sich nicht aus, sie spiegeln sich ineinander. Beide brauchen Intuition, Struktur und ein Gespür für Raum und Gleichgewicht. Beide verlangen das Zusammenspiel von Kopf und Herz. Es geht darum, etwas zu schaffen, das trägt. Das berührt.

Diese Brücke zwischen Technik und Kunst prägt meinen Weg. Mein Leitgedanke ist:

„Kunst baut Brücken.“

Liliana Herzig ist Mitbegründerin und erste Vorsitzende von **Art13 – Werkstatt für Kunst e. V.**, Initiatorin des Kreativ Clubs Hanau und Mitinitiatorin von Oberig e. V. Sie ist Mitglied im BBK Frankfurt und im Hanauer Kulturverein.

Jutta Hohl-Wolf

Wohnort: 63512 Hainburg
mail@buero86.de
verheiratet, zwei Töchter



KURZER LEBENSLAUF

1964	geboren im Schwarzwald
1984–1989	Studium – Academy of Visual Arts, Frankfurt am Main (vormals Kunstschule Westend); Agenturerfahrung und Praktika (Bereich Messebau)
1989–1995	Art-Direktorin in Frankfurt Schwerpunkt: Betreuung kompletter Kampagnen, Editorial-Design, Verpackungen Messestand-Planung und Umsetzung
seit 1995	selbstständige Art-Direktorin Aufgabenbereiche: Corporate Design/Editorial-Design/Buchgestaltung/Illustration
2005–2011	Lehrtätigkeit an einer Fachoberschule für Gestaltung (Fächer: Visuelle Kommunikation/ Freies Gestalten) und weiterhin selbstständige Art-Direktorin
seit 2022	Zertifizierte Mediatorin

INTERESSEN, FORTBILDUNGEN, EHRENAMT

PERSÖNLICHE INTERESSEN

- Zeichnen, Malen, Gestalten
- Yoga/Wandern/Segeln
- Klettern/Lesen/Kochen/Origami
- Gewaltfreie Kommunikation (GfK)/Kommunikationstraining (KEK)/Psychologie

FORTBILDUNGEN

- seit 2022 in der Ausbildung zur Zertifizierten Mediatorin
- 2022 Fortbildung Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg
- 2015 Design-Thinking »Human Centered Design«
- 2014 Seminar bei Tamara Dietl: »Sei dein eigener Chairman«

EHRENAMT

- seit 2020 beim DAV Hanau (Klima- und Kommunikationsteam)
- 2016 – 2018 Deutschunterricht für Geflüchtete (Flidum Seligenstadt)
- 2018 Gründung einer Business-Lounge in Oberursel;
- für Kinder- und Jugendchor: Bühnenbildgestaltung



Malend entsteht (m)eine Welt

visuelle Landschaften – Makro und Mikro - meine Sicht

Die Freude am Malen verbinde ich mit einem gedanklichen Konzept: Ich stelle mir die Frage, was passiert, wenn ich mit vertrauten Sehgewohnheiten breche und Strukturen ignoriere, weil sie mitunter meiner Kreativität beim Denken, Sehen und Malen im Wege sind.

Mein Ansatz, die Frage künstlerisch zu beantworten:

Ich zerlege visuelle Wahrnehmungen in ihre Einzelteile und setze die Fragmente in neuen Kontexten und Formen zusammen. Diese Konstruktionen, bei denen der Grad der Verfremdung und Abstraktion variiert, entziehen sich häufig einer eindeutigen Definition. Gegenständliche, naturalistische Werke sind die Ausnahme.

Ich achte ästhetische und gestalterische Konventionen und Vorgaben, nehme mir aber die Freiheit, um einer neuen Ganzheitlichkeit willen bewusst davon abzuweichen.

Meine Bilder sollen auch ein Angebot an den Betrachter/ die Betrachterin sein, sich mit jeweils individuellen Assoziationen, Erinnerungen und Gefühlen aus den vorhandenen Teilen seine/ihre Geschichte, Landschaft neu zusammen zu setzen.

Der Fotoapparat ist mein Skizzenblock und sein Speicher mein Werkzeugkasten. Immer wieder bin ich auf der Suche nach strukturellen Elementen, von denen ich denke, dass sie irgendwann in einem Bild Verwendung finden könnten. Diese Elemente sind in der Regel klein, scheinbar unscheinbar, unbrauchbar oder zerbrochen und „nutzlos“.

Über die Malerei hinaus, die derzeit mein Schaffen dominiert, arbeite ich mit der Entwicklung von Fotografien und Fotocollagen, Radierungen und Holzarbeiten sowie Glaskunst (Fenster). Diesen Ausdrucksformen liegen dieselben Zugänge und Konstruktionen zu Grunde.

Wolfgang J. Hombach



Jurek Jarczyk

Malerei, Zeichnung, Fotografie

jurart8@gmail.com

https://www.instagram.com › jureksart

+49 15238699176

Nach vielen Jahren im Ingenieurwesen, geprägt von analytischem Denken, Struktur und technischer Präzision, fand Jurek Jarczyk über die Fotografie seinen Zugang zur Malerei. Was zunächst mit dem fotografischen Blick auf die Welt begann, entwickelte sich zu einer eigenständigen künstlerischen Ausdrucksform und einer intensiven Auseinandersetzung mit Farbe, Form und Licht.

Seine Arbeiten bewegen sich zwischen fotografischer Wahrnehmung und malerischer Interpretation. Häufig bilden eigene fotografische Aufnahmen den Ausgangspunkt seiner Bilder. Dabei interessiert ihn nicht allein die möglichst genaue Wiedergabe eines Motivs, sondern auch dessen Wirkung, Atmosphäre und gestalterisches Potenzial.

In seinen gegenständlichen Arbeiten verbindet er einen präzisen Blick für Details und Bildkomposition mit einer sensiblen Farbgestaltung. Natürliche Motive, Landschaften und Pflanzen spielen dabei eine wichtige Rolle. Eine zurückhaltende, häufig erdige Farbpalette und ein besonderes Gespür für Licht prägen die Atmosphäre vieler seiner Bilder.

Parallel dazu entwickelt sich eine zunehmende Hinwendung zur Abstraktion. Fotografische Vorlagen werden verändert, reduziert und zunehmend von ihrer ursprünglichen Gegenständlichkeit gelöst. Farbe, Form und Struktur gewinnen dabei an Eigenständigkeit und eröffnen neue gestalterische Möglichkeiten.

Seine künstlerische Arbeit ist geprägt vom Wechselspiel zwischen Planung und Intuition, technischer Präzision und gestalterischer Freiheit. Dabei verbindet sich die analytische Herangehensweise seiner beruflichen Vergangenheit mit der Offenheit des malerischen Prozesses.

So entsteht eine vielseitige Malerei, die ihren Ausgangspunkt häufig in der Fotografie findet und sich je nach Motiv und Arbeitsweise zwischen realistischer Darstellung und freier Abstraktion bewegt.



Ralf Menge

Als Plattensammler habe ich immer wieder auf dem Flohmarkt hüllenloses Vinyl gefunden, dem ich ein Cover gegeben habe.
(zuerst mit schwarzer Tusche, später in farbigem Acryl)

Seit ca. 3 Jahren besuche ich das
OFFENE ATELIER
in der
ALTEN KANZLEI
in Hanau.

Meine Vorgehensweise bezeichne ich mit:

WAHRSCHEINLICH ZUFÄLLIG GEPLANT

Ich trage Farbe auf
Ich suche nach Strukturen
Ich akzentuiere sie
Das Bild ist fertig, wenn es mir gefällt.
Der Titel bleibt auf Distanz



Isolde Nagel Zeichnungen Instagram: isoldenagel64

1964 – geboren in Gelnhausen

1992 – Abschluss an der Staatlichen Zeichenakademie / Hanau als Graveurmeisterin
und Staatlich Gepr. Gestalterin

Seit 1993 als freiberufliche Künstlerin tätig
Mitglied in BBK Frankfurt, Kunstverein Meerholz, Hanauer Kulturverein

Bevorzugte Arbeitstechniken: Handzeichnung mit Feder, Kreiden und Gouache,
Collagen, die mit Zeichnung überarbeitet werden.

Isolde Nagel untersucht Lebensabläufe und damit einhergehende Wunschvorstellungen als Prozesse der Unperfektion.
Im Grunde kann nicht perfekt und abgeschlossen sein, denn zum Zeitpunkt der Erkenntnis ist es schon wieder in Bewegung. Erwartungen sind nicht Gewissheiten, sondern nur Gedanken, die einen Anschluss suchen.
Leben ist ständig, es zieht und zerrt, schiebt zurecht und stürzt auf einen ein.
Jeder Mensch unterliegt in einem fort Veränderungen, wovon die meisten erst rückwirkend realisiert werden.

Ausstellungen (Auswahl)

2021 „WIR“**,** 75 Jahre BBK Frankfurt
2022 „Still:Leben“ Prolog, Westwerk Hamburg
2022, 2023 „KunstWerkHalle Großauheim, Hanau
2023/24 „Krieg und Frieden“ Ausschreibung Rosenheim-Stiftung,
Haus der Stadtgeschichte Offenbach
2024 „Die Rätselhafte“ Einzelausstellung Kunstverein Meerholz, Gelnhausen
„OrbArt“Biennale, Bad Orb
2025 „Unsere welt ist schön?!“ Ausschreibung Kunststation Kleinsassen/Rhön
2026 „Von Menschen und Irritationen“ Einzelausstellung mit Simone Nuß,
Hanauer Kulturverein
„Leben ist ständig“ Einzelausstellung, Studio Kunststation Kleinsassen/Rhön
„OrbArt“Biennale, 2. Platz des Wettbewerbs



Peter Pätzold

„Kunst ist etwas das mir gelegentlich passiert“

Peter Pätzold arbeitet mit Stammholz.

Unter seinen Händen zeigt das Holz, was es werden will. Wuchs und Struktur führen ihn, bis klare Formen entstehen. Auch Steine und Metall werden integriert.

Auf diese Weise schafft er Skulpturen, deren Reiz man sich nur schwer entziehen kann. Viele Werke sind größer als der Künstler.

Eher zufällig hat er entdeckt, welch atemberaubende Szenarien Käfer und Pilze beim Verrotten von Holz erzeugen, und macht diese Wunder der Natur als Wandbilder Betrachtern zugänglich.

Peter Pätzold hat seit seiner Jugend Objekte erschaffen.

Nachdem das Anwesen, das Peter und seine Frau Andrea bewohnen, reichlich ausgestattet war, entstand die Frage: Wohin mit weiteren Stücken?
Das Ehepaar begann die ehemaligen landwirtschaftlichen Nebengebäude der Hofanlage in Ausstellungsräume zu verwandeln, in denen zum einen eine Dauerausstellung die neuen Werke präsentiert, zum anderen auch Gastkünstlern die Gelegenheit auszustellen geboten wird.

Die Hofgalerie Himbach bietet ein reizvolles Ambiente, das die Besucher begeistert.

Weitere Ausstellungen des Holzbildhauers:

Remisengalerie Hanau
Kulturscheune Schöneck
Kunstverein Meerholz
"Kultur in der Natur" im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig
Landpartie im Schloss Büdingen.

Kontakt:

peter_paetzold@live.de

Hille Ramharter, Hanau



MEINE GÜTE - MEINE TÜTE !

Schon seit meiner Jugend ziehen mich Kunstkalender und Plakate an.
Ganz besonders die mit außergewöhnlichen Motiven, die man behalten möchte.

Und das ist daraus geworden: schöne Tüten für feine, leichte Inhalte, oder zur Erinnerung an Momente des Betrachtens.

Angeregt wurde ich dazu vom Naturschutz-Bund:
Verwende Schönes neu!

Mein künstlerischer Weg ist ein anderer:

Über lange Zeit des freien Erzählens von Märchen zum VOR-Lesen literarischer Texte u.a. bei Buchvorstellungen, bei „Hanau liest ein Buch“, und auch in privaten Kreisen.

Udo Reckmann

Maler, Zeichner & Biologe



Udo Reckmann ist Biologe, Maler und Zeichner. 1959 in Steinhude auf die Welt gekommen studierte er in Göttingen Biologie, was er mit der Promotion abschloss. Früh interessierte er sich für Kunst und setzte sich ab 1995 intensiv mit Malerei und Zeichnung auseinander. Nach über 20 Jahren in der industriellen Forschung in der Nähe von Köln und der Nebenbeschäftigung als Künstler hängte er 2013 seinen Job als Biologe an den Nagel und widmet sich seit dem hauptsächlich der Kunst.
Seine Techniken sind Malerei, Zeichnung und Linolschnitt. Gerne in Richtung expressiven, optimistischen Realismus mit dem Hang zur Selbstüberschätzung. Seit 2002 stellt er seine Kunst in Einzel- und Gruppenausstellungen aus. Er ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Frankfurt e.V..
2013 ist er von Köln in die Mainregion gezogen und lebt nun als freier Künstler in Hanau.

- - - - - - -

Kontakt
Mail: udoreckmann@gmail.com
Homepage: www.udoreckmann.de
Mobil: 01573 9690721

Manfred Maria Rubrecht
Mensch. Natur

In seinen Landschaften richtet Manfred Maria Rubrecht den Blick auf das Besondere Verhältnis von Mensch und Natur. Geometrische Formen werden dabei zu einem charakteristischen Element seiner Bildsprache – sie schaffen Ordnung und Irritation, verbinden Schönheit mit Reflexion und eröffnen neue Perspektiven.Schöne Aussichten – eine Einladung, die Welt mit anderen Augen zu betrachten.
Dr. Herwig Ganz

Manfred Maria Rubrecht
Malerei und Skulptur
1959-62 Ausbildung als Farblithograf
1963 Zeichenakademie Hanau - Objektzeichnen
1967-69 Freies Studium an der Städelabendschule Frankfurt bei
Prof. Walter Hergenhahn Akt und Porträtzeichnen
Seit 1975 freischaffender Künstler
1995 Gründung der Produzentengalerie KUNSTRAUM 69 In Hanau
1998 Initiator der Großauheimer Kunststationen
Seit 2000 Mitglied im Hanauer Kulturverein
2002 Cläre-Roeder-Münch-Preis, Kunstpreis der Stadt Hanau
2010 Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises
Seit 1972 zahlreiche Einzel-und Gruppenausstellungen
Seit 2022 auf Kunstmessen vertreten

Kontakt:
Manfred Maria Rubrecht
Auwanneweg 69
63457 Hanau
Rubrecht@atelier69.org
Tel. 06181- 54597

RUBRECHTCONTEMPORARY
Galerie Leander Rubrecht
Büdingenstraße 4-6
65183 Wiesbaden
Telefon +49 (0)611 1688 5570
Mobil+49(0)176 816 650 31
LR@rubrecht-contemporary.com
www.rubrecht-contemporary.com

11. November 2026

KURZ VITA



Elena Schad

Website: www.elena-schad.de
Mail: elaschad@gmail.com
IG: @elena_schad_art

Geboren am 26. Juli 1991 in Schwabmünchen (Bayern), kam die Künstlerin im Zuge ihres Journalismus-Studiums das erste Mal mit professioneller Bildgestaltung und visuellem Storytelling in Berührung. Die Erfahrung aus zahlreichen Fotoprojekten, lässt die 35-Jährige seit Ende 2020 nun auch in die Malerei einfließen.

In ihren abstrakten und farbgewaltigen Werken beschäftigt sich die Künstlerin mit Fragen nach Raum und Repräsentation: Wer darf wie viel Raum einnehmen? Wer erhält Sichtbarkeit und gesellschaftliche Anerkennung und wofür? Dabei werden diese Themen heruntergebrochen und verhandelt auf der Basis von Körperformen, Nacktheit und gesellschaftlichen Rollenbilder.

Elena Schad arbeitet dabei vorwiegend mit Acrylfarben und Ölkreide auf Leinwand. Neben der abstrakten Malerei widmet Sie sich auch Projekten aus dem Bereich Urban Art und hält als Speakerin Impulsvorträge zu feministischen Themen. Sie lebt und arbeitet in Hanau und ist dort in einem Gemeinschaftsatelier am Hanauer Hafen anzutreffen.



Andrea Schneider

geb. 1964 in Stuttgart
Mitglied im HKV seit 2026

Jahre voller Inspiration in diversen Kunstausstellungen haben meine Leidenschaft für die abstrakte Kunst geprägt. Im Zentrum meiner Neugier steht dabei das faszinierende Zusammenspiel und die Vielfalt der Farben, mit denen ich mich intensiv auseinandersetze.

Ich habe im letzten Jahr die Marmormehl-Technik für mich entdeckt. Im Prozess der Trocknung entstehen spannende Risse und die raue Materialität unterstützt die kraftvolle Farbigkeit der natürlichen Pigmente.

Andreas Wald



1962* Hanau
1982-1983 Studium der Kunstpädagogik Frankfurt am Main
1984 Schüler bei Professor H. Rumstedt
1985 -1988 Grafikstudium in Stuttgart bei Professor G. Neisser
2000 Gründung der Künstlergruppe "Eiserner Steg
mit Clemens Erlenbach und Jörg Koltermann

Kunstpreise

Cläre-Roeder-Muench-Preis Hanau
Kulturpreis des MKK Gelnhausen

Mitgliedschaften

GSK Steinheim
Kunstforum Seligenstadt
Hanauer Kulturverein
Frankfurter Künstlergesellschaft
Künstlersonderbund Berlin

Ausstellungen

Wald realisiert ab den 90iger Jahren zahlreiche Ausstellungen in Galerien, Ausstellungshallen und Kunstvereinen in der gesamten Republik und dem nahen Ausland. Mit der Künstlergruppe „Eiserner Steg 2000“ stellte er allein mehr als vierzigmal aus. Zu nennen wären insbesondere Ausstellungen in den Galerien Gering (Frankfurt), Schmalfuß (Marburg), Lauth (Ludwigshafen), Orfíla (Madrid), Liebau (Burghaun) sowie in Kunstvereinen und öffentlichen Ausstellungsräumen:
Kulturverein Hanau, Kunstverein Augsburg, Kunstsammlung der Stadt Limburg, Säulenhalle Groß-Umstadt, Kunstverein Neustadt a.W., Kunstkreis Hameln, Kunstverein Germersheim, Museum Brüder Grimm Haus Steinau, Kunstraum Churfranken Klingenberg, Franck-Haus Marktheidenfeld, Kunstverein Offenbach, Kulturzimmer Düsseldorf, Liebenweinturm Burghausen, Remise Zwingenberg, Kunststation Kleinsassen, Museum Stangenberg Merck Seeheim-Jugenheim, Kunstgalerie Altes Rathaus Schwarzenbach, Kunsthalle Willingshausen, Realismus Galerie Berlin, Museum Schlösschen im Hofgarten Wertheim, Galerie La Suze Biel u.a.



Werk IX. 2026.
Acrylfarbe auf Holz. 30 x 40 cm.

www.andreaswald-malerei.com
Instagram: wald.62
andreaswald62@yahoo.de

Carola Wiesler

Über mich und meine Kunst

Ich bin Künstlerin aus Langenselbold und aktives Mitglied im Hanauer Kulturverein. Im benachbarten Rodenbach betreibe ich ein kleines Schauatelier, in dem ich arbeite, meine aktuellen Werke zeige und auch kleinere Gemeinschaftsausstellungen mit anderen regionalen Kunstschaffenden organisiere.

Zwischen Linie und Suche – mein künstlerischer Blick

Ich zeichne intuitiv und aus dem Moment heraus. Meine Kunst ist unmittelbar und ehrlich, ungeschliffen und direkt – dabei aber zugleich zart und seelenvoll. Mich interessiert das, was unter der Oberfläche liegt: wie sich Stille, Bewegung oder Klänge in Linien und Farben übersetzen lassen.

In meinen Arbeiten beschäftige ich mich mit der Reduktion und dem Intuitiven, das ich als unsere eigentliche Essenz begreife. Die Auseinandersetzung mit Freiraum ist mir in meinen Bildern fast ebenso wichtig wie die Zeichnung selbst.

Leichtigkeit und die Präsenz experimenteller Druckgrafik

Durch Zeichnung mit Graphit, Kreiden, Aquarell, Gouache oder Farbstiften fange ich feine Schwingungen ein. Gleichzeitig reizt mich die handwerkliche Tiefe der Druckgrafik – insbesondere Holzschnitt und Monotypie, die wiederkehrende Formen und sich vertiefende Farbflächen bilden.

Ich beschränke mich bewusst nicht auf bestimmte Materialien. Mir ist wichtig, offen und unkompliziert genau das einzusetzen, was mich im Schaffensprozess schlichtweg anzieht.

Künstlerischer Werdegang & Ausstellungen

Mein Leben lang bin ich eng mit dem Malen, Zeichnen und verschiedenen Kulturtechniken verbunden und habe meinen Ausdruck über die Jahre unter anderem an der „Freien Kunstakademie Frankfurt“ und der „Freien Kunstschule Köln“ vertieft. Meine Arbeiten waren in einigen Ausstellungen zu sehen – darunter auf der *Rodgau Art* 2024 und 2025, bei Gemeinschaftsausstellungen in der Remise von Schloss Philippsruhe in Hanau sowie im Rahmen großer Einzelausstellungen im Medientreff Rodenbach 2022 und 2025.



Stella Zawidzki

Ich wurde von anderen immer in Schubladen gesteckt.
Zu laut, zu leise, zu viel, zu logisch, zu leidenschaftlich, zu unnormal,
zu ANDERS.

Ich habe mich nie wirklich zugehörig gefühlt.
Ich war eben immer anders und habe das als etwas Negatives gesehen.
Mittlerweile weiß ich, dass es okay ist anders zu sein.

Und was bedeutet `normal sein´ überhaupt?

Nur weil etwas aus einem System herausstricht, heißt es nicht, dass es falsch ist.
Das System ist einfach nicht für mich gemacht. Ich bin anders, das heißt aber nicht, dass ich nicht normal bin. Mein Normal ist einfach anders als dein Normal.

Ich bin ich und lerne mich immer noch kennen, weil ich eben solange versucht habe in ein System zu passen, das nicht für mich gemacht ist. Ich verstehe mich selbst nicht immer und das ist okay.

Ich glaube, dass ich deswegen das Universum so faszinierend finde. Planeten, Monde, Sonnen, Sterne, Galaxien, vielleicht sogar unbekanntes Leben.

Man muss etwas nicht verstehen oder kennen, um es interessant und/oder schön zu finden.
Ich liebe die Naturwissenschaft dahinter. Ich will immer alles genau wissen, woraus etwas besteht, warum etwas so ist wie es ist und wie etwas funktioniert.

Aber ich weiß auch, dass es deutlich mehr gibt, als das was wir Menschen wissen und sehen.
Emotionen und Gefühle lassen sich nicht immer erklären, aber sie sind trotzdem da.

Ich glaube das ist es, was ich mit meiner Kunst ausdrücken möchte.
Kunst hilft mir meine Gefühle darzustellen, sie zu fühlen und sie zu verarbeiten.
Und vielleicht löst es auch etwas in dir aus.